

Fraktion OPLADEN PLUS • Goethestr. 14 • 51379 Opladen

Herrn
Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Friedrich-Ebert-Platz 1

Ratsfraktion

Goethestr. 14
51379 Opladen
Tel. und Fax 02171 / 3667920
info@opladen-plus.de
www.opladen-plus.de

51373 Leverkusen

Opladen, den 14.04.2025

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath,

bitte setzen Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien:

Einbahnstraßenexperiment Neustadt Opladen

Die Verwaltung setzt mit einfachen Mitteln einen Einbahnstraßenprobeversuch um:

Einfahrt von Süden kommend, nach Opladen Mitte über die Kölner Straße, Ausfahrt über die Linie Bahnallee - Robert-Koch-Straße.

Auf der Linie Bahnallee - Robert-Koch-Straße wird auf der Richtungsfahrbahn in Richtung Norden in voller Breite ein Radweg markiert.

Begründung:

Mit der Inbetriebnahme der Europaallee ist die Opladener Neustadt erheblich vom Verkehr befreit worden. Der Straßenraum ließe sich perspektivisch prima für breitere Gehwege, mehr Stellplätze und auch eine Nord-Süd-Radwegeverbindung nutzen. Diese ist bisher in Opladen nicht existent und wird dringend benötigt (der Radweg an der Robert-Koch-Straße ist gerade entfallen).

Eine endgültige bauliche Umsetzung ist im Zuge der Haushaltskrise auf absehbare Zeit illusorisch. Gut vorstellbar ist aber, dass allein mit der Einrichtung einer Einbahnstraßenringlösung schon sehr viel neue Qualität erzielbar wäre. Der Verkehr auf der Kölner Straße stockt regelmäßig, er würde flüssiger werden, wenn die Linksabbiegeproblematik entfällt.

Auch sind die derzeitigen Aufstellflächen für Busfahrende viel zu knapp. An der Haltestelle Schillerstraße sind sie beidseitig eine echte Zumutung. Insbesondere für Schülerinnen und Schüler entstehen hier regelmäßig gefährliche Situationen.

Auch das Dauerthema Parken ließe sich spürbar verbessern. Eine Einbahnregelung würde eine Schrägaufstellung und dadurch viele neue Stellplätze ermöglichen. Über die Bewirtschaftung ließen sich Einnahmen erzielen.

Die Europaallee hat viele Millionen Euro gekostet. Seit vier Jahren ist sie nun in Betrieb, das Potential des durch sie vom Verkehr befreiten Straßenraumes liegt jedoch nach wie vor brach.

Eine lange schon geplante Bürgerbeteiligungsrunde für den endgültigen Umbau lässt seither auf sich warten. Für das Bürgerbeteiligungsverfahren wäre es aber interessant, wenn man im Vorfeld einmal Erfahrungen mit einer Einbahnstraßenregelung gemacht hat. Im Lichte dessen kann man dann auch besser darüber entscheiden, was dauerhaft baulich umgesetzt werden soll.

Ein derartiger Versuch regt zur Diskussion und Auseinandersetzung mit der täglich genutzten Umgebung an. Schon dieser Diskus hat einen Wert für sich.

Stephan Adams

Markus Pott